Die sexualpädagogischen Angebote orientieren sich an hohen Qualitätsstandards. Die sexualpädagogischen Fachkräfte der pro familia verfügen über einen Hochschulabschluss und nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Supervision teil.

Sie sind untereinander sowie gremienübergreifend vernetzt und setzen sich kritisch mit aktuellen, ihren Arbeitsbereich betreffenden gesellschaftlichen Fragen und Themen auseinander.

Bildnachweis:

beide Bilder: © ehrenberg-bilder | fotolia.com

pro familia
Rheinland-Pfalz

# Sexualpädagogik

**Kinder und Jugendliche begleiten, stärken, informieren**

**PRO FAMILIA RHEINLAND-PFALZ**

Sexualpädagogik verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Kinder und Jugendliche, die ein altersentsprechendes Wissen über ihren Körper und Sexualität haben, die in ihrem Selbstbestimmungsrecht und im Umgang mit Grenzen gestärkt werden, lernen sich gegen Grenzverletzungen zu behaupten und die Grenzen anderer zu achten.

**Sexualpädagogik ist daher ein wesentlicher Beitrag zur Prävention von sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch.**

pro familia orientiert sich an den Standards der Sexualaufklärung, die die Weltgesundheitsorganisation WHO und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA ausgearbeitet haben.

Zu diesen Grundsätzen gehören:

- die Gleichstellung der Geschlechter,
- das Recht auf Selbstbestimmung,
- die Anerkennung von Vielfalt,
- das Recht auf sexuelle Bildung.

Sexualaufklärung ist ein wichtiger Aspekt des schulischen Bildungsauftrages und fester Bestandteil der Lehrpläne. Die Angebote von pro familia finden im engen Kontakt mit den Lehrkräften in Schulen statt. Sie ergänzen den dort stattfindenden Sexualkundeunterricht und berücksichtigen dabei die in den Bildungsrichtlinien formulierten Inhalte.

Sexualpädagogische Angebote bieten Kindern und Jugendlichen einen geschützten Rahmen, um über persönliche Anliegen, Fragen oder Probleme zu sprechen. Dabei werden ihre individuellen Grenzen, Rechte und Bedürfnisse berücksichtigt und sensibel mit geschlechtsspezifischen Themen umgegangen.